

Astrale Noveletten

① Geb. M. 5.—, geb. M. 4.—

Zur Ausgabe gelangt das zweite Tausend.

Die Neue Hamburger Zeitung äußert sich: Für einen, der sein Hören kann und dem Spott nicht abhold ist, weil er aus eigener Erfahrung gelernt hat, daß Spott auch ein Lebenselixier ist, müßte Scheerbart eine Art Jules Verne werden, und zwar ein Phantast der Skepsis. Seine astralen Noveletten sind gedichtete Skepsis, denn sein Spott verdichtet sich zu Bildern, Gestalten und Szenerien, die allerdings nichts mit unseren Erdenbildern gemein haben, die aber dennoch so eindrucksvoll geschildert sind, daß wir sie wirklich sehen können. Das ist das dichterisch Starke und Eigenartige an Scheerbart, das ihm auch

als einem Ironiker ganz eigener Art einen Platz

in der deutschen Literatur sichern müßte.

Jean Paul von Ardeschab.

Das graue Tuch und 10% Weiß

Ein Damenroman

Geb. M. 5.—, geb. M. 4.50.

Die Brandenburger Zeitung schreibt darüber: Hier erleben wir den kristallklaren Aufschwung aus einer dumpfen Welt in ein höheres Bereich der Wunder des Geistes, der Technik und der Glasarchitektur in wunderbarer Schöpfung, die zugleich von Heiterkeit und Ironien bligt.

Dieser amüsante Roman ist gleichzeitig das letzte und abgeklärteste Werk des vielumstrittenen Dichters, das noch vor seinem Tode erschien. Es ist gewissermaßen sein Abschied von dieser Erde. Der Weltkrieg hat das Werk beiseitegeschoben, es wäre an der Zeit, es wieder hervorzuholen.

Es ist das Vermächtnis eines großen deutschen Dichters.

Ich bitte um besonders tatkräftige Verwendung,

Auf dem hier beiliegenden Zettel

40% u. 7/6, 11/10 auch gem., Einb. no.

Georg Müller Verlag
München



Dr. Hans F. Helmolt

in der
Besprechung:

„Ein Buch von so großen Verdiensten, so packenden Schönheiten und so vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, daß die Kritik verstummt und aufrichtige Dankbarkeit an ihre Stelle tritt.“

Ein Konfirmationsgeschenk vaterländischen Charakters. Unentbehrlich auch für den Geschichtslehrer und für die Schülerbibliotheken.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München

Preussische Generalstabskarten.

Karten der kgl. preuss. Landesaufnahme, Berlin.

Bisher erschienen unter anderen:

185 **Garnisons-Umgeb.-Karten** 1:100 000, je nach Blattgröße im Preise von 80 \mathcal{M} bis 1.40 \mathcal{M} .

Karte des Deutschen Reichs 1:100000 in 673 Sektionen in 3 verschiedenen Ausführungen:

a) Umdruck schwarz 60 \mathcal{M} ; b) Umdruck farbig 1.— \mathcal{M} ;
c) Kupfer- oder Buntdruck plano 2.— \mathcal{M} .

Messtischblätter 1:25000 in 3700 Sektionen in a) schwarz und b) farbiger Ausführung zum Preise von a) 80 \mathcal{M} , b) 1.40 \mathcal{M} .

Topogr. Spezialkarte 1:200 000 in etwa 700 Sektionen zum Preise von je 1.40 \mathcal{M} .

Kriegskarten (Zusammendrucke) 1:300 000, 17 verschiedene Blätter zum Preise von 2.60 \mathcal{M} .

Karte d. westl. Russland 1:100 000, in 325 Sektionen, Umdruck farbig je 60 \mathcal{M} .

Ferner Zusammendrucke davon bestehend aus 4, 6, u. 9 Sektionen zum Preise von a) 1.60 \mathcal{M} , b) 1.80 \mathcal{M} , c) 2.— \mathcal{M} plano.

Verzeichnisse u. Übersichten gratis.

Die vorstehend angegebenen Ordinär-Preise verstehen sich für unaufgezogene Blätter; das Aufziehen wird im Verhältnis zur Größe berechnet; Verkaufspreise sind feststehend und bindend.

Rabatt: 25% gegen bar, Auslieferung an den Buchhandel durch

L. Fernau in Leipzig.